

Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum: 01.09.2018

Nicht meckern, sondern selbst aktiv werden

PODIUMSDISKUSSION Parteinachwuchs wirbt bei Jugendlichen der Gustav-Heinemann-Schule für politisches Engagement

VON DANIELA HAMANN

Besonders den Erstwählern wird oft vorgeworfen, sich nicht mehr für Politik zu interessieren und nicht zur Wahl zu gehen. Diesem Trend versuchten am Freitagvormitag zwei ehemalige Schüler der Gustav-Heinemann-Schule mit einer Podiumsdiskussion entgegenzuwirken.

Rüsselsheim. „Schaut nicht zu und meckert, sondern engagiert euch selbst“, fordert Jana Eichhorn, die vor eineinhalb Jahren eine Vertretung der Jungen Union in der Mainspitze gegründet hat, gestern Morgen in der Aula der Gustav-Heinemann-Schule. Eichhorn ist eine von fünf jungen Repräsentanten der Jugendorganisationen aller großen Parteien, die sich während einer Podiumsdiskussion den Fragen von Schülern der Oberstufe stellen. Neben ihr sitzen Marcel Baymus von der Linksjugend, Sebastian Durchholz von der Grünen Jugend, Kaweh Mansoori von den Jungsozialisten und Lukas Schwalbach von den Jungen Liberalen auf den heißen Stühlen.

Fehlende Informationen

Lars Nitschke und Kimberly Schlüter haben die Diskussionsrunde initiiert und organisiert. Beide haben in diesem Jahr Abi-



Marcel Baymus (vorn links), Sebastian Durchholz, Kaweh Mansoori, Moderator Lars Nitschke, Jana Eichhorn und Lucas Schwalbach sprachen vor Heinemann-Schülern über politisches Engagement. Foto: Hamann

tur an der Heinemann-Schule gemacht. „Ich hätte mir vor allem im vergangenen Jahr vor den Bundestagswahlen eine ähnliche Veranstaltung gewünscht“, erzählt Nitschke zum Hintergrund seines Engagements. „Mangelnde Wahlbeteiligung bei jungen Menschen rührt auch von fehlenden Informationen und nicht vorhandenen Kontakt mit politischem Geschehen her“, so der Abiturient. An der Schule habe es eine derartige Diskussionsrunde oder andere politische Veranstaltungen noch nie gegeben.

Auch Kimberly Schlüter findet, die Wähler aus der jüngsten Generation seien sehr wohl politisch interessiert. Doch der

Großteil habe keinen Zugang zur Politik, was auch am Lehrplan im Politikunterricht liege, der aktuelle Themen meist ver-



Hessen wählt den Landtag

nachlässige. Sie hätten die heutige Podiumsdiskussion initiiert, um den nachfolgenden Jahrgängen zu vermitteln, wie wichtig es sei, zur Wahl zu gehen und sich politisch zu engagieren, sagt Schlüter.

Die jungen Politiker beantworten vor allem Fragen nach ihrem politischen Werdegang und danach, was sie bisher durch ihr Engagement erreicht haben. Kaweh Mansoori von den Jusos spricht dabei auch die aktuellen Ereignisse in Chemnitz an und fordert die anwesenden Schüler eindringlich auf, am heutigen Samstag nach Frankfurt zu fahren und mit ihrem Besuch beim Konzert „Rock gegen Rechts“ ihren Protest gegen die zunehmenden rechten Strömungen in Deutschland zu zeigen.

Keine Alleingänge

Sebastian Durchholz von der Grünen Jugend antwortet auf eine Frage, dass er besonders stolz auf eine Initiative sei, die er noch in seiner Zeit bei der Schülervertretung in seiner Schule in Frankfurt durchgesetzt habe. „Dort waren Handys lange verboten. Wir haben es durch hartnäckige Verhandlungen mit der Schulleitung jedoch geschafft, dass wir die Handys benutzen durften. Nun wird an einigen Schulen in Frankfurt sogar überlegt, ob man Wifi installiert.“

Wichtig sei in einer politischen Demokratie vor allem, beantwortet Marcel Baymus eine andere Frage, keine Alleingänge zu machen. „Gemeinsam schafft man einfach mehr.“